

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: Neugestaltung Bahnhof SBB und Projekt Busbahnhof, Fribourg, 1990 : Architekten Linder, Zühlke & Partner mit J.-Cl. Lateltin
Autor: A.Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neugestaltung Bahnhof SBB und Projekt Busbahnhof, Fribourg, 1990

Architekten: Linder, Zühlke & Partner, Fribourg;
mit J.-Cl. Latetlin, Fribourg (Projekt Busbahnhof)

Die Situation des Bahnhofs Fribourg erlaubt eine unmittelbare Verknüpfung von Bahnen, städtischen und regionalen Buslinien, Taxi, Auto und PTT sowie geplanten neuen Fussgänger- und Veloverbindungen.

Das Projekt ASTRAC Fribourg (Amélioration des structures d'accueil de la gare de Fribourg; Verbesserung der Publikums- und Verkehrsanlagen des Bahnhofs Fribourg) verwirklicht Ideen, welche Mitte der 80er Jahre von den SBB als Leitlinien für ein Gesamtkonzept entwickelt wurden. Bedingt durch den Platzbedarf und die Tatsache, dass nach aussen hin und im bestehenden Gebäudevolumen keine Vergrösserungsmöglichkeiten vorhanden sind, wurden die neuen Anlagen grösstenteils unter den bestehenden Schienen geplant. Dabei konnte vom Umstand profitiert werden, dass sich der Bahnhofplatz vor dem Hauptgebäude bezüglich der Perronanlagen rund 5 m tiefer befindet. Kernstück der neuen Anlage ist die Fussgängerunterführung, welche nicht nur um 5 m auf rund 11 m verbreitert wurde, sondern in Zukunft auch die Stadt mit dem Bushof verbindet.

Parallel zur Fussgängerunterführung und in unmittelbarer Nähe zum Billettverkauf befindet sich die Gepäckannahme mit den Lokalitäten zur Gepäckaufbewahrung sowohl der SBB als auch der PTT. Mittels eines Tunnels und Warenliften wird der Transport und die Verteilung sowohl von SBB- und Gepäckgut als auch der Postsendungen gewährleistet.

Mit Vorbereitungsarbeiten für diese neuen Bahnhofsanlagen wurde im Herbst 1990 begonnen, die Rohbauarbeiten unter den Gleisen sind seit Januar dieses Jahres im Gange, der Abschluss der Arbeiten ist für Ende 1994 vorgesehen.

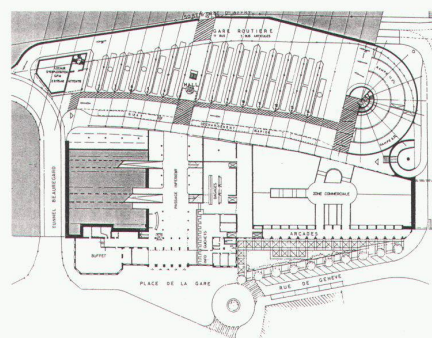
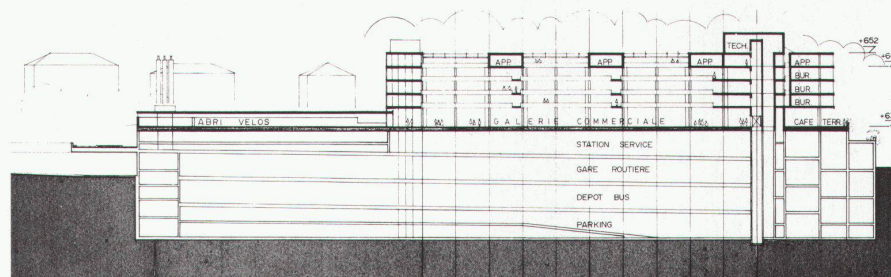
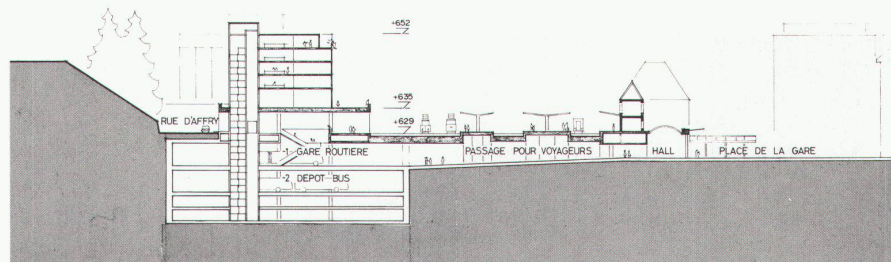
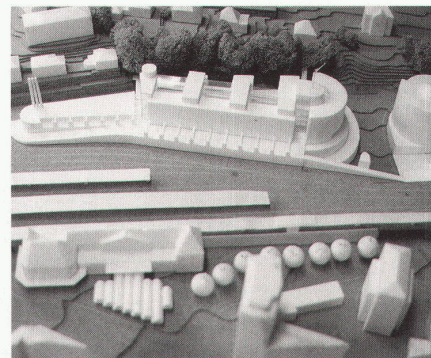
Die GFM (Fribourger Bahnen und Busse) beabsichtigen, nordwestlich des SBB-Bahnhofs einen neuen Bushof zu erstellen.

Das Kernstück des Komplexes, welches sich noch in der Planung befindet, bildet der eigentliche Bushof, der durch die Fussgängerunterführung direkt mit dem SBB-Bahnhof und dem Bahnhofplatz verbunden ist. Die Reisenden verlassen in einer speziellen Ankunftszone die Busse, bevor diese ihre Warteposition in den entsprechenden Bussteigen ein-

nehmen. Busbenützer, welche durch die Fussgängerunterführung den Bushof betreten, können sich anhand der wartenden Busse sofort orientieren und sie über klar markierte Fussgängerbereiche erreichen. Schalteranlagen und Wartesaal der GFM sind ähnlich wie jene der SBB seitlich in der Unterführung angeordnet.

Über dem Bushofkomplex sind diverse Büro- und Gewerberäumlichkeiten geplant und zwischen dem zukünftigen Bushof und der Rue de Genève sollen unter den Gleisen grosszügige Zirkulations- und Verkaufsflächen auf zwei Ebenen eingerichtet werden.

A. Z.
(gek. Fassung)



1 Modell / Maquette / Model

2 Querschnitt durch Bushof und Bahnhof SBB / Coupe transversale sur la gare routière et la gare des CFF / Cross-section through the bus station and the railway station

3 Längsschnitt Bushof / Coupe longitudinale sur la gare routière / Longitudinal section through the bus station

4 Grundriss 1. Untergeschoss / Plan du 1er sous-sol / Ground plan 1st basement floor